

# Das Berliner Profil zur Vereinbarkeit von Beruf & Pflege

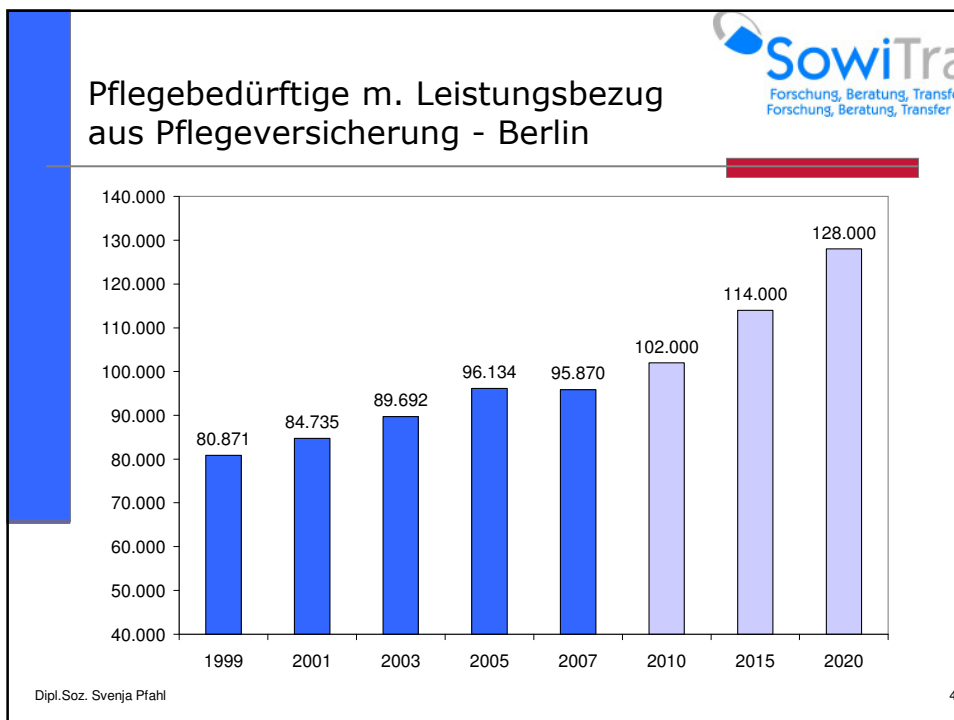
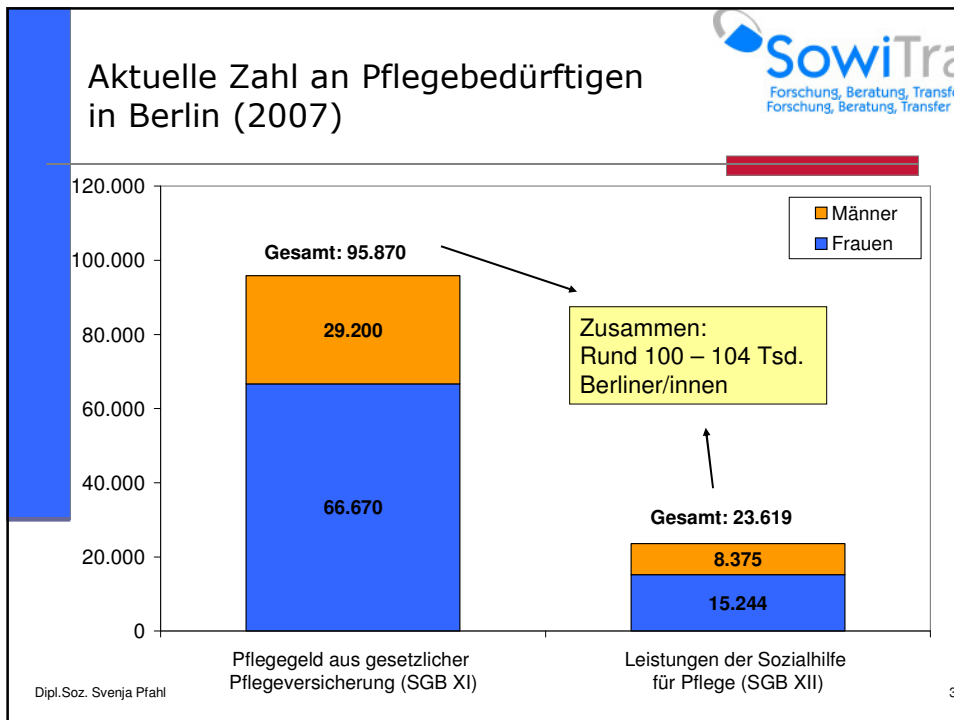
„Zwischen Pflegebett und  
Arbeitsplatz“

Berlin, 24. Februar 2010



## Fakten für Berlin

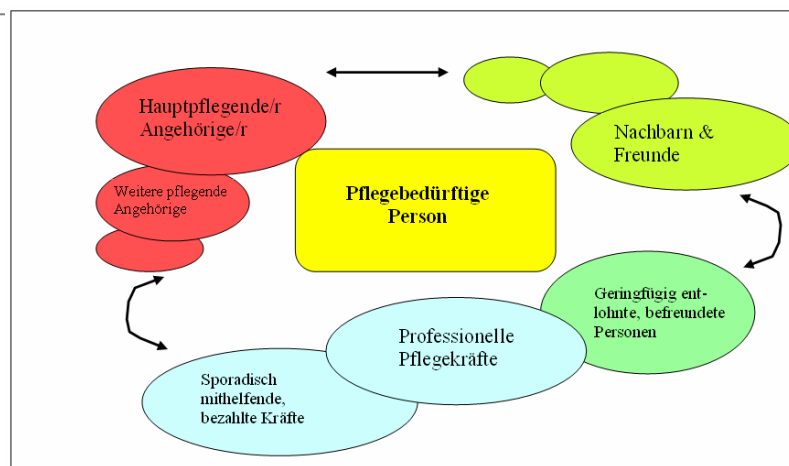
- 2007 waren rund **3,0% der Berliner/innen** pflegebedürftig (mit Leistungsbezug SGB XI od. XII)
- Gut zwei Drittel von ihnen sind **weiblich** (69%)
- Von den Berliner Pflegebedürftigen sind:
  - 35% älter als **85 Jahre**
  - 29% zwischen 75 und 85 Jahren
  - 18% sind zwischen 65 und 75 Jahren
- Die Zahl der Hochbetagten & der Pflegebedürftigen wird **mit dem demografischen Wandel steigen**



## Wer pflegt in Berlin?

- Gepflegt wird in Berlin v. a. durch **Angehörige**
- In welchen Konstellationen?
  - 48% ausschließlich d. Angehörige
  - 24% durch ambulanten Pflegedienst (fast immer: in Kombination mit Angehörigen)
  - 28% stationär
- Rund 5% der Bevölkerung ist an Pflegeaufgaben beteiligt:
  - Dies sind in Berlin ca. **171 Tsd. Berliner/innen**
- 3/4 der „Hauptpflegepersonen“ sind weiblich

## Gepflegt wird nicht allein – sondern meist in „Netzwerken“



→ **Trend:** Männer werden stärker aktiv, auch: Nachbarn/Bekannte

## Pflege-Alltag

- Die pflegenden Angehörigen sind meist zwischen 40 und 64 Jahren alt
- Sie gehören häufig zur „**Sandwich**“ **Generation**, haben also gleichzeitig
  - Kinder &
  - zu pflegende Angehörige &
  - einen Beruf



Dipl.Soz. Svenja Pfahl

7

## Pflege-Alltag: Keine Kleinigkeit!

- Eine Pfl egetätigkeit in Deutschland
    - dauert im Durchschnitt **8,2 Jahre** &
    - umfasst im **Ø 37 Std./Wo.** (Hauptpflegende)
  - Studien belegen:
    - Belastungen & negative Erlebnisse überwiegen positive Zufriedenheit mit der Situation (v. a. bei Sandwich-Generation)
    - **80%** der Pflegenden fühlen sich durch die Pfl egetätigkeit (sehr) **stark belastet**
- ➔ **Hohe Anforderungen an die Vereinbarkeit!**

Dipl.Soz. Svenja Pfahl

8

## Berufstätigkeit & Pflege (I)

- Eigene Pflegeaufgaben sind – **leider** – noch ganz häufig Tabuthema am Arbeitsplatz!
- **Aber: Die Zeiten der beruflichen Arbeit sind ein wichtiges Gegengewicht zur Pfl egetätigkeit!**
  - Positive Erfolgserlebnisse im Beruf
  - Anerkennung & Bestätigung
  - Soziale Kontakte
  - Ablenkung/ „mal rauskommen“
  - Besseres Selbstwertgefühl
  - Mehr Zufriedenheit



**Der Beruf hat eine ganz wichtige Funktion!**

## Berufstätigkeit & Pflege (II)

- **Bereitschaft zur Pflege ist vorhanden:**
  - 2/3 der Bevölkerung wäre zur (Mithilfe an) Pflege von Angehörigen bereit
  - Wenn fehlende Bereitschaft → wegen der „**schweren Vereinbarkeit von Beruf und Pflege**“
- **ABER: Trauriger Fakt -**  
von Personen, die zu Beginn einer Pflegesituation erwerbstätig waren...
  - **42%** schränken Berufstätigkeit ein bzw. geben sie auf
  - **51%** arbeiten unvermindert weiter

## Betriebliche Handlungsmöglichkeiten

- **Tabu brechen** und darüber sprechen!
- **Begrifflichkeit** (oft gebräuchlich: „elder care“)
- **Gesprächskreise** für Betroffene einrichten
- **Offiziellen Ansprechpartner** benennen
- Erhebung d. Bedarfe unter d. Beschäftigten → **Umfrage**
- **AZ-Angebote** machen (evtl. anders als die von Eltern!?)
- **Führungskräfte** sensibilisieren
- Ratgeber/ **Informationen** bereit halten/vermitteln
- **Info-Veranstaltung**  
(evtl. in Kooperation mit Pflegediensten, VHS, Krankenkasse, IHK, Wohlfahrtsverbände o.a.)



## Betriebliche Handlungsmöglichkeiten

**Beschäftigte mit Pflegeaufgaben leiden v. a. unter Zeitnot & nicht passfähigen Zeitstrukturen**

- **Wünsche von Beschäftigten mit Pflegeaufgaben:**
  - **Freistellungsmöglichkeiten** (38%)
  - Familienfreundliche **Arbeitszeiten** (12%)
  - Familienfreundliches **Betriebsklima** (12%)
  - Unterstützung bei **Vermittlung** von Pflege-/ Versorgungsangeboten (12%)
  - **Finanzielle** Unterstützung (22%)



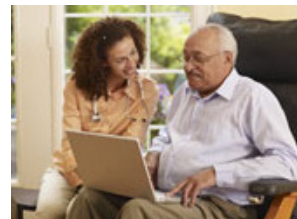
## § Pflegezeitgesetz (PflegeZG 2008)

- Anspruch auf (unbezahlte) Freistellung von der Arbeit bzw. auf Arbeitszeitreduktion:
- bis zu **6 Monaten**
  - Nutzbar für jeden **nahen Angehörigen** mit Pflegestufe
  - Betrieb kann nur aus dringenden betriebl. Gründen ablehnen
- Regelung für akute Pflegesituationen:
- (unbezahlt) bis zu **10 Tagen** der Arbeit fern bleiben
  - Gilt ohne Ankündigungsfristen
  - Als Nachweis reicht ärztliche Bescheinigung über Pflegebedürftigkeit

## AZ-Gestaltung für Beschäftigte mit Pflegeaufgaben

### Mögliche Angebote:

- Flexibilität bei täglichen/ wöchentl. Arbeitszeiten
- Auch mal: spontane AZ-Gestaltung (Gleitzeit)
- Kurzfristige Freistellung (Pflege-Auszeiten; Kurzzeit-Sabbaticals, kurzfristige Urlaubsentnahme)
- Anpassung der AZ-Dauer (TZ-Varianten) in Pflege-Akutphasen



## AZ-Interessen von Beschäftigten mit Pflegeaufgaben

Wir möchten mehr darüber wissen...

### **Forschungsprojekt „Pflegesensible Arbeitszeiten“**

- Eckpunkte für die Gestaltung von Arbeitszeiten

Interesse?

Bitte sprechen Sie uns an!!

[www.sowitra.de](http://www.sowitra.de)

